

stadtseiten

Bürgerinformation der Stadt Aachen www.aachen.de/stadtseiten

Nr. 3
Jahrgang 11

**Karriere
machen
in Aachen**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie die Ingenieurin Barbara Siodmok berichten unter www.aachen.de/karriere von ihrer Arbeit.



Das Karriereportal

Stadt Aachen geht auf der Suche nach geeignetem Personal neue Wege

Liebe Aachenerinnen und Aachener,

die Stadt Aachen ist ein hochattraktiver Arbeitgeber. Das ist eine beruhigende Botschaft für die rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wir derzeit haben. Das ist aber auch ein interessanter Hinweis für viele, die sich eine Tätigkeit bei der Stadt vorstellen könnten. Tatsächlich suchen wir gute Leute. Und tatsächlich hat die Stadt Aachen in Sachen „Jobangebote“ viel zu bieten. Wir haben eine großartige Mischung aus Gestaltungs- und Verdienstmöglichkeiten, wir bieten Arbeitsplatzsicherheit, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten, Karrierechancen, Gesundheitsmanagement und gute Angebote der Personalentwicklung. Das sind heute keine Selbstverständlichkeiten. Weil wir solch faire Arbeitsbedingungen bieten können, wagen wir den in dieser „stadtseiten“-Ausgabe beschriebenen offensiven Weg. Herzstück der aktuellen Kampagne ist das Karriereportal, das übersichtlich und informativ zeigt, wie der Arbeitgeber Stadt Aachen aufgestellt ist. Ich freue mich, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unseren Reihen bei der Kampagne von ihrer Arbeit erzählen. Sie sind die besten Botschafter, die ich mir wünschen kann.

Herzlichst,
Ihr Marcel Philipp

Die offensive Strategie der Stadt Aachen wird mit dem neuen Karriereportal öffentlich sichtbar.

Die Stadt Aachen steht wie viele andere Kommunen vor einer großen Aufgabe. Mit Blick auf die demografische Entwicklung, den Fachkräftemangel und auf die Herausforderungen der Stellenentwicklung hat die Verwaltung ein umfangreiches Konzept zur Personalgewinnung erarbeitet, das auch politisch beschlossen ist.

Hochattraktive Angebote

Insgesamt umfasst das Paket über 200 Maßnahmen – von der Aufhebung der Wiederbesetzungssperre bis zur Modernisierung der Ausbildung. Jetzt hat Oberbürgermeister Marcel Philipp gemeinsam mit Personaldezernent Dr. Markus Kremer das neue Karriereportal der Stadt Aachen – www.aachen.de/karriere oder auch <https://karriere.aachen.de> – der Öffentlichkeit vorgestellt. „Mit diesem modernen und informativ aufbereiteten Portal“, sagte Philipp, „stellt sich die Stadt Aachen als attraktiver Arbeitgeber vor.“

Begleitet wird die Einführung des neuen Karriereportals von einer entsprechenden Öffentlichkeitskampagne. Beste Botschafterinnen und Botschafter der Verwaltung sind im Portal wie auch in der dazu gehörenden Werbung die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Das

macht die Webseite besonders wertvoll“, sagte Personaldezernent Dr. Markus Kremer bei der Vorstellung. „Unsere eigenen Leute stehen im Vordergrund, städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werben in Fotos und Filmen für die Stadt, erzählen von ihrer Arbeit und sind somit das Aushängeschild der Verwaltung.“

Mit ihrem Namen und mit ihrem Lächeln haben vier Kolleginnen und Kollegen auf Großplakaten für die Arbeit bei der Verwaltung geworben: Sandy Kocksch-Michel (Kita-Leiterin/Erzieherin), Barbara Siodmok (Brückenbau-Ingenieurin), Tim Vent (Brandmeister und Rettungssanitäter) und Hessam Rassouli (Verwaltungsangestellter; stellvertretender Leiter der Nadelfabrik).



Das neue Karriereportal bündelt alle Stellen- und Ausbildungsangebote der Stadt Aachen und ihrer Eigenbetriebe. Zum Start sind rund 30 Stellenangebote und 20 Ausbildungsangebote zu finden. Sehr oft verbergen sich hinter einem Typ von Stellenangebot viele offene Stellen – so werden zurzeit zum Beispiel rund 60 Feuerwehrleute gesucht. Zusätzlich gibt es im Portal Infos über Praktika, Volontariate und Referendariate.

Bindung zum Arbeitgeber

„Wesentlich ist auch“, so Dezernent Kremer „die Bindung zwischen Verwaltung und Mitarbeitenden aufzubauen. Deshalb investiert die Stadt Aachen künftig noch mehr in Ausbildung.“ Wenn die Bindung zu den eigenen Leuten existiere und man eine sinnvolle Tätigkeit habe, wenn man gerne morgens zur Arbeit gehe, dann sei auch bei der Personalgewinnung viel gewonnen, weil sich das auch rumspricht.

Personaldezernent Kremer zieht ein Zwischenfazit zur neuen Strategie, die von allen Fachbereichen und Eigenbetrieben der Stadt getragen wird: „Wer gut ist, hat hervorragende Möglichkeiten, vielleicht wie noch nie, bei der Stadt Karriere zu machen.“

Impressum

Bürgerinformation der Stadt Aachen | Herausgeber: Stadt Aachen, Der Oberbürgermeister, 52058 Aachen | Redaktion: Stadt Aachen, Fachbereich Presse und Marketing, Bernd Büttgens (verantwortlich), Markt 39, 52062 Aachen, Tel.: 0241 432 1309, Fax: 0241 28121, presse.marketing@mail.aachen.de | Fotos: Stadt Aachen / Jo Magrean / Carl Brunn, Modern technology device © 4zevar / Fotolia, Stefan Herrmann, Fraktionen | Texte: Bernd Büttgens, Dr. Jutta Bacher, Stefan Herrmann, Fraktionen | Design: wesentlich. Aachen | Grafik und Layout: graphodata AG, Aachen

Karriere machen in Aachen

Hoch hinaus in 180 Berufen

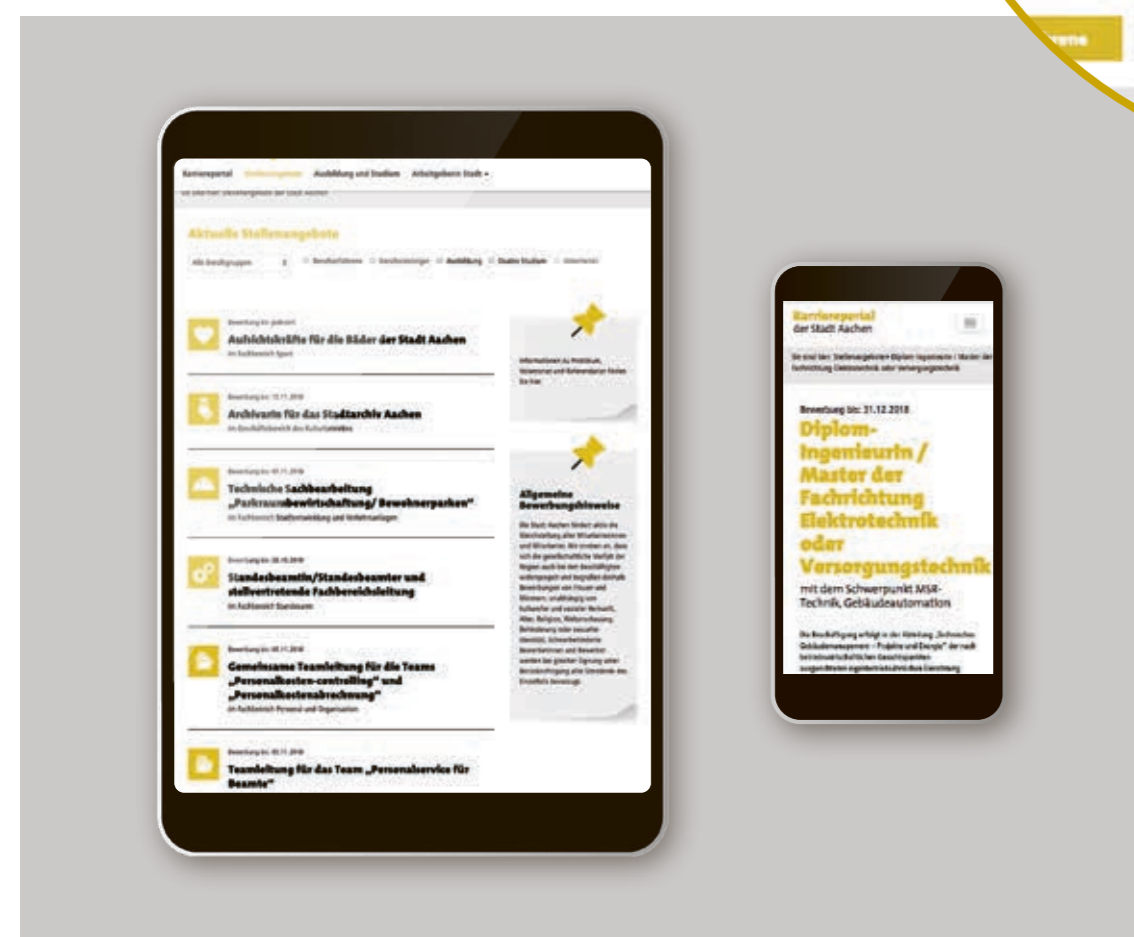
Sechs Dezernate, 23 Fachbereiche, sechs Bezirksämter und sechs Eigenbetriebe, über 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So ist die Stadtverwaltung Aachen organisiert. Klingt erst mal kompliziert, bietet aber reichlich Spielraum für alle, die einen Job suchen. Welche das sind, zeigt das neue Karriereportal der Stadt Aachen. Es listet alle laufenden Stellenangebote der Stadt Aachen und ihrer Eigenbetriebe auf.

Dazu gehören der Aachener Stadtbetrieb, das Eurogress, die VHS, das Stadttheater, das Gebäudemangement und der Kulturbetrieb – mit all ihren extrem unterschiedlichen Gewerken.

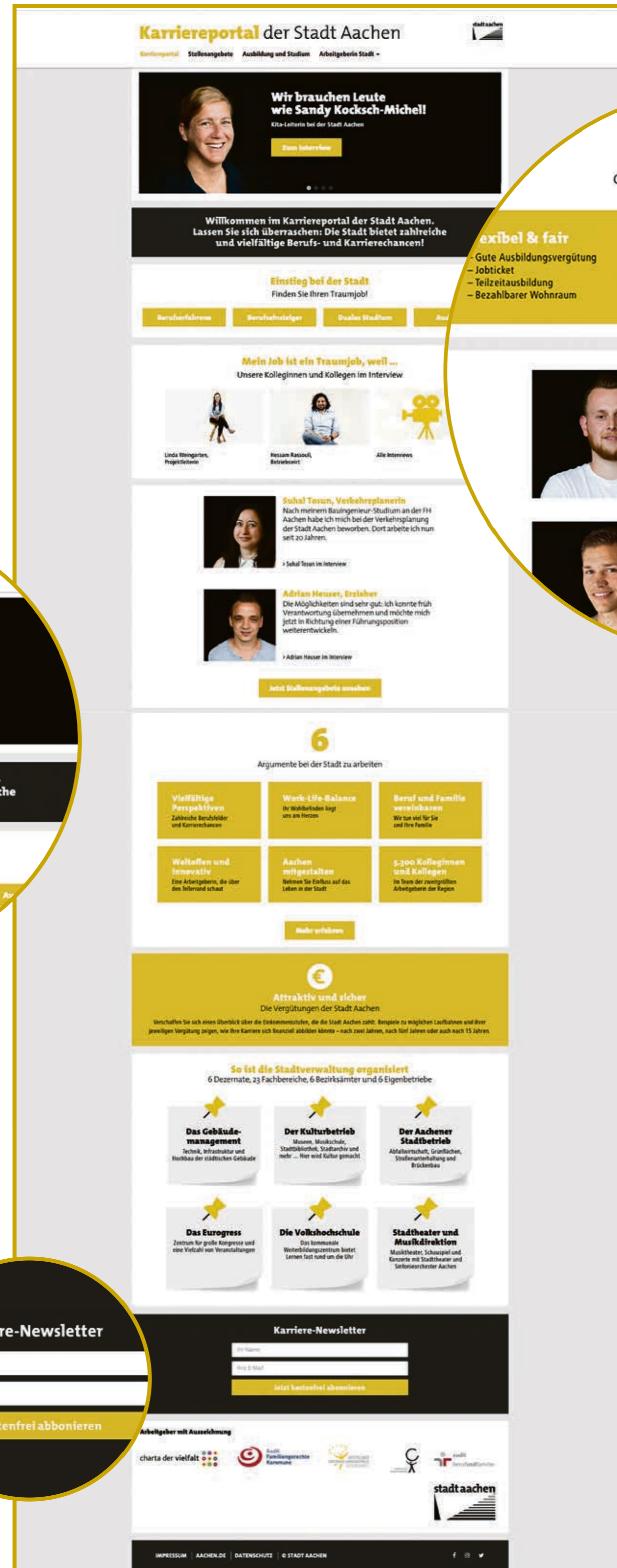
Im Schnitt sind es rund 30 Stellen, die gleichzeitig angeboten werden und sich oft täglich ändern. Manchmal verbergen sich hinter einem Typ von Stellenangebot viele offene Stellen – so werden zurzeit zum Beispiel rund 60 Feuerwehrleute und 20 bis 30 Erzieherinnen und Erzieher gesucht, so wie etliche Ingenieurinnen und Ingenieure. Insgesamt sind bei der Stadtverwaltung mehr als 180 Berufe vertreten. Solch eine Auswahl haben wenige Arbeitgeber zu bieten. Und solch eine Transparenz, was das Einkommen betrifft, vermutlich auch. Auf der Webseite lässt sich nämlich nachlesen, wie das Gehalt abhängig von der Beschäftigung aussieht und wie es sich entwickeln könnte.

Rubriken und Kategorien erleichtern die Suche

Eigene Rubriken für Berufserfahrene, Berufseinsteiger, Duales Studium, Ausbildung, Praktikum oder Volontariat erleichtern die Suche. Zusätzlich und kombinierbar damit erleichtern sieben Kategorien die Auswahl nach Arbeitsschwerpunkten: Bau- und Ingenieurwesen, IT und Finanzen, Kultur und Veranstaltungen, Soziales und Gesundheit, Verwaltung und Recht, Handwerk und Technik, Service und Dienstleistung. Sie zeigen gleichzeitig die Vielfalt der Jobangebote.



Newsletter
Wer auf dem Laufenden bleiben will, sollte den Karriere-Newsletter abonnieren. Er erscheint ein bis zwei Mal im Monat und führt die aktuellsten Stellen auf.



3 Gründe für eine Ausbildung bei der Stadt

- Flexibel & fair**
 - Gute Ausbildungsvergütung
 - Jobticket
 - Teilzeitausbildung
 - Bezahlbarer Wohnraum
- Vielfältige Perspektiven**
 - Aufstiegschancen
 - Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Interessante Aufgabenbereiche
- Persönlich & anspruchsvoll**
 - Eigenständigkeit
 - Individuelle Betreuung
 - Sinnstiftendes Arbeiten

Wir brauchen Leute wie Hessem Rassoufi!

Betriebswirt bei der Stadt Aachen

Willkommen im Karriereportal der Stadt Aachen. Lassen Sie sich überraschen: Die Stadt bietet zahlreiche und vielfältige Berufs- und Karrierechancen!

Einstieg bei der Stadt
Finden Sie Ihren Traumjob!

Karriere-Newsletter

Jetzt kostenfrei abonnieren

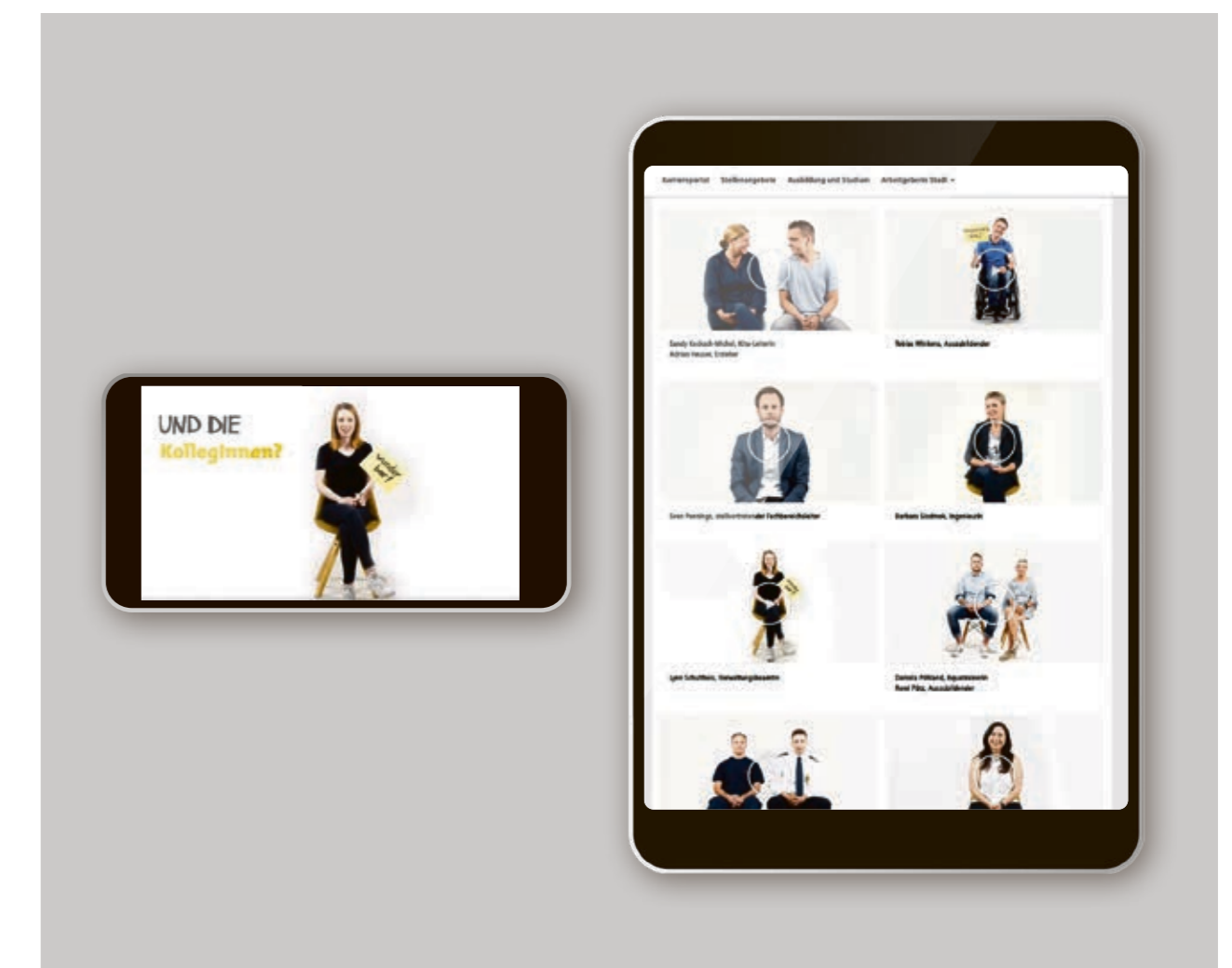
Jetzt kostenfrei abonnieren

Ausbildung bei der zweitgrößten Arbeitgeberin der Region

25 Ausbildungen bietet die Stadtverwaltung an, darunter viele, die man spontan nicht unbedingt erwarten würde. Wussten Sie zum Beispiel, dass Tiefbaufacharbeiter mit dem Schwerpunkt Straßenbau ebenso gesucht werden wie Verkaufsfachleute, Kraftfahrzeugmechanikerinnen und Vermessungstechniker? Nicht zu vergessen die Ausbildungsangebote der Feuerwehr, des Theaters, der Bäderbetriebe.

Und dann gibt es natürlich auch noch die Verwaltungsberufe in diversen Varianten: vom Verwaltungsfachangestellten über die Verwaltungswirtin bis zum Bachelor of Laws oder Bachelor of Arts, für den man ein duales Studium absolviert, gleichzeitig schon arbeitet und Geld verdient.

Auch gut zu wissen: Für die Dauer der Ausbildung bietet die Stadt ihren Azubis günstigen Wohnraum an.



Und welche Leute arbeiten da so?
In unseren Filmen sprechen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ihre Jobs. Da gibt es keine Models, die vorher auswendig gelernt haben, was sie sagen sollen. Alles echt!

Warum bei der Stadt?
Schon mal darüber nachgedacht, welche Vorteile ein Job bei der Stadt hat? Alles im Karriereportal zu finden.



Einen Kindheitstraum leben

Willkommen bei der Feuerwehr Aachen!

Spannend, vielfältig und sprichwörtlich grenzüberschreitend: So sieht der Job von Aachens Feuerwehrfrauen und -männern aus

Stellen Sie sich einmal folgendes Szenario vor: Ihr Haus brennt... und niemand kommt. Unvorstellbar? Bislang zum Glück ja. Damit das auch so bleibt, steckt die Stadt Aachen viel Energie, Zeit und

Geld in die Ausbildung ihres Feuerwehrynachwuchses. „Der Beruf der Feuerwehrfrau bzw. des Feuerwehrmanns ist sehr anspruchsvoll und vielfältig“, weiß Edda Jäckle. Sie ist die Leiterin der Aachener

Feuerweherschule und sagt weiter: „Körperliche Fitness, Kopfarbeit und Teamarbeit gehören bei uns zusammen. Deshalb ist der Beruf der Feuerwehrbeamtin und des Feuerwehrbeamten eine wirkliche Herausforderung für jede Neueinsteigerin und jeden Neueinsteiger.“



Ein anspruchsvoller, vielfältiger Beruf: Feuerwehrfrauen und -männer gesucht.

Demnächst: Notfallsanitäterausbildung direkt nach der Schule

Gefragt sind junge Menschen mit einer abgeschlossenen handwerklichen Berufsausbildung oder einem abgeschlossenen naturwissenschaftlichen, technischen Studiengang. Aber: Demnächst ist eine Notfallsanitäterausbildung direkt nach der Schule möglich. Die Feuerwehr Aachen punktet dabei als attraktive Arbeitgeberin. Die Aufgaben sind vielfältig: Sei es in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Rettungskräften aus Belgien und den Niederlanden, in Spezialbereichen wie der Höhen- und Tiefenrettung oder beim Brandschutz für einen der größten Krankenhauskomplexe Europas, dem Uniklinikum Aachen.

Die Ausbildung zur Brandmeisteranwärterin bzw. des Brandmeisteranwärters beginnt jeweils am 1. April eines Jahres und dauert 18 Monate. Die Stadt Aachen plant zudem derzeit, einen zweiten Ausbildungsjahrgang jeweils im Oktober eines Jahres anfangen zu lassen.

Mehr Informationen

zur Feuerwehr Aachen gibt es online unter www.aachen.de/feuerwehr

Frage an die Fraktionen:

Wie groß ist die Herausforderung für eine Stadt wie Aachen, das passende Personal für die Zukunft zu finden?



Elke Eschweiler,
Ratsfrau und personalpolitische Sprecherin, CDU

Riesengroß! Der Wettstreit um Talente, Fachkräfte und geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter findet täglich statt.

Die hervorragenden Ausbildungs- und Karrierechancen bei der Stadt haben viele junge Menschen gar nicht im Fokus. Gerade darum brauchen wir das neue Karriereportal und eine innovative Personalgewinnungsstrategie.

Hier ist Kreativität und Ausdauer gefragt. Als Modellkommune für Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen bieten wir die Chance, die Verwaltungsarbeit an zukünftige Technologien anzupassen, hieran entscheidend mitzuwirken und Teil dieses erfolgreichen Teams zu sein.



Michael Servos,
Ratsherr und Fraktionsvorsitzender, SPD

Unsere Stadt steht wie alle Institutionen und Unternehmen vor großen Herausforderungen bei der Personalgewinnung. Die geburtenstarken Jahrgänge, die über Jahre das Rückgrat der Verwaltung bildeten, treten in absehbarer Zeit in den verdienten Ruhestand ein.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, müssen wir die Stadt als Arbeitgeber noch attraktiver machen. Mit einer neuen Strategie zur Personalgewinnung, die auf einen Vorschlag meiner Fraktion und unserer Partner zurückgeht, befinden wir uns hier auf einem guten Lösungsweg und zeigen, dass wir die Herausforderung um die Köpfe der Menschen angenommen haben.



Lars Lübben,
Ratsherr und personalpolitischer Sprecher, GRÜNE

Die Stadt Aachen hat – wie Privatunternehmen auch – ein Problem, qualifiziertes Personal zu finden. Bewerbende können sich in bestimmten Bereichen den attraktivsten Arbeitgeber aussuchen. In diesem Wettbewerb stellt sich die Stadt mit dem neuen Personalkonzept jetzt besser auf und hat erkannt, dass zur Personalgewinnung auch gutes Marketing gehört.

Es besteht trotzdem großer Handlungsbedarf. Aus gesellschaftspolitischer Sicht kann die Lösung nicht sein, sich gegenseitig Fachpersonal abzuwerben. Wir brauchen Quer-einstiegs- und Fördermöglichkeiten, mit der Arbeitslose aus anderen Bereichen oder bspw. Geflüchtete für die gesuchten Tätigkeiten qualifiziert werden.



Ellen Begolli,
Ratsfrau und Personalpolitische Sprecherin, Die Linke

Die gestiegene Arbeitsbelastung im öffentlichen Dienst durch den Personalabbau in den letzten Jahren und Löhne, die mit denen in der privaten Wirtschaft nicht konkurrieren können, haben dazu geführt, dass die Stadt inzwischen intensiv um Nachwuchs werben muss.

Vor diesem Hintergrund muss uns allen klar sein, dass die städtischen Mitarbeiter*innen, die in Kitas, bei der Feuerwehr, im Ordnungsdienst, bei der Stadtreinigung und in zahlreichen anderen Bereichen arbeiten, für unsere Gesellschaft unverzichtbar sind.

Darum hilft bei der Suche nach Personal sicher auch die Wertschätzung dieser Dienste. Hier sind wir alle gefordert.



Sigrid Moselage,
Ratsfrau und Sprecherin im Personal- und Verwaltungsausschuss, FDP

Der Arbeitsmarkt ist im Wandel. Fachkräftemangel oder Digitalisierung – die Rahmenbedingungen – auch für Arbeitgeber – ändern sich. Aachen steht im Wettbewerb um qualifizierte MitarbeiterInnen. Hier konkurrieren wir nicht nur mit der Privatwirtschaft, sondern zunehmend innerhalb des öffentlichen Dienstes. Ein zielgerichtetes Personalmarketing muss im Fokus stehen, um die Attraktivität des Arbeitgebers „Stadt Aachen“ darzustellen.

Die FDP-Fraktion ist froh, dass die – von uns als kontraproduktiv gesehene – Wiederbesetzungssperre der von uns geforderten Strategie eines zeitgemäßen Personalmanagements mit gezieltem Maßnahmenkatalog gewichen ist.



Thomas Buhr,
personalpolitischen Sprecher und Vertreter im Städteregionstag, PIRATEN

Die Herausforderungen sind zum Einen durch die schlechte Bezahlung im TvöD bedingt und zum Anderen hausgemacht. Fachkräfte kann die Kommune nur über die Attraktivität als Arbeitgeber, sicher Arbeitsplätze, und die Lebensqualität in Aachen locken. Die vielen zurückliegenden Skandale von Personalräten über Fachbereichs- und EigenbetriebsleiterInnen bis hin zu den Diebstählen: Das demotiviert und verärgert viele Mitarbeiter, die sehr gute Arbeit leisten.

Lebens- und Arbeitsqualität in der Stadt lassen im Vergleich nach, weil die Politik der GroKo nur verwaltet statt gestaltet. Die Herausforderung wächst, umso mehr der Fisch vom Kopf her stinkt.